



Osterbrief 2020
**mit Kinder- und
Familienseiten**

**Osterkerze 2020 für die
St. Lukas-Kirche**

St. Lukas – Impressum

Pfarrer: Sabine Troitzsch-Borchardt
sabine.troitzsch-borchardt@elkb.de
Tel. 5 699 646-20



Hans Borchardt
hans.borchardt@elkb.de
Tel. 5 699 646-20

Vikarin: Paula Trzebiatowski
paula.trzebiatowski@elkb.de
Tel. 29 75 95 77



Gemeindediakon: Christian Achberger, Tel. 5 699 646-15
Sprechzeit nach Vereinbarung
christian.achberger@elkb.de



Pfarramtssekretärin: Marlies Hopf, Tel. 5 699 646-0

Öffnungszeiten des Büros Di. 10:30 - 12:00 Uhr
Mi. + Fr. 9:30 - 12:00 Uhr
Do. 16:00 - 18:00 Uhr

Zur Zeit bitte nur telefonisch!

pfarramt.stlukas.a@elkb.de



Mesnerin und Hausmeisterin: Eveline Schmidt
Tel. 5 699 646-0 (Pfarramt)



Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes und Stellvertreter:



Ursula Knab
Tel. 70 21 65
ursula.knab@elkb.de

Daniel Lehmer
Tel. 0157-36358213
daniel.lehmer@elkb.de



Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt St. Lukas, St.-Lukas-Str. 46 1/3, 86169 Augsburg
Tel. 0821/5 699 646-0, Fax 0821/5 699 646-11, Internet: www.st-lukas-augsburg.de

Redaktion: Pfrin. S. Troitzsch-Borchardt (verantwortlich), U. Knab, Th. Schäfer,
L. Weide

Bildnachweis: Fotos : privat

Druck: Senser-Druck Augsburg

Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich zu Pfingsten, bis dahin hoffen wir, Informationen über ein normales Gemeindeleben weitergeben zu können.



Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,

„Der Herr ist auferstanden!“ „Er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja!“

Mit diesem Osterruf grüßen wir Sie und Euch in dieser außergewöhnlichen Zeit von Herzen.

Ostern kann keiner absagen, Ostern kommt – auch wenn wir es ganz anders feiern werden als all die Jahre zuvor. Ostern wird es, nicht weil wir Menschen irgendetwas Feierliches tun, sondern weil Gott etwas völlig Unglaubliches getan hat damals, am ersten Ostermorgen; weil seither der Tod besiegt ist von dem, der selber das Leben, das Licht und die Liebe ist.

In diesen Tagen der Corona-Pandemie möchten wir uns mit Euch und Ihnen auf den Weg durch die Kar- und Osterwoche machen und dem nachspüren, was uns jetzt im Inneren hält, was uns Kraft und Hoffnung gibt.

Vor über 75 Jahren saß Dietrich Bonhoeffer allein in seiner Gefängniszelle in Berlin-Tegel. Viele seiner aufgeschriebenen Gedanken sind bis heute unzähligen Menschen Hilfe und Trost geworden. So auch sein Satz: „Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Kraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern umso mehr auf ihn verlassen.“

Am Gründonnerstag, dem 9. April, jährt sich sein Tod zum 75. Mal. Sein Gedicht „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ soll uns in St. Lukas nun durch diese Passions- und Osterzeit begleiten.

Gottes Segen und Schutz, Kraft und Liebe wünschen Ihnen und Euch von Herzen Ihre/Eure Pfarrer Sabine Troitzsch-Borchardt und Hans Borchardt

Wir sind da – nur anders.

Im **täglichen gemeinsamen Gebet** um 12.00 Uhr und 18.30 Uhr bleiben wir miteinander und mit Gott in Verbindung. (s. Flyer und Homepage)

Wer **Hilfe / Unterstützung** braucht (Einkauf/Kinderbetreuung/Gesprächsmöglichkeit usw.) wende sich bitte an **Ursula Knab**, wer **Hilfe anbieten** möchte, an **Daniel Lehmer**; Kontakte s. S. 2

Seelsorge in der Gemeinde: Pfarrer*in, Diakon, Vikarin, Kontakte siehe S. 2
Seelsorgetelefon im Dekanat: 0821 –4501718
Telefonseelsorge: 0800–111 0 111

Soziale Beratung der Diakonie, auch Hilfe in akuter Notlage:
Tel.: 0821/45019-3211 Telefax 0821/45019-9210
soziale-beratung@diakonie-augsburg.de ; www.diakonie-augsburg.de

Wir halten Sie auf dem Laufenden über unsere **Homepage** www.st-lukas-augsburg.de, wo Sie auch jeden Sonntag und Feiertag eine **Predigt aus unserer Gemeinde** hören und lesen können. Durch Tab-Wechsel kann man zur Predigt die Ansichtseite der Homepage erhalten.

Hier finden Sie **weitere Informationen**:
www.augsburg-evangelisch.de/corona
www.evangelisch.de
www.kirche-mit-kindern.de
www.ekd.de mit Themenseite „Kirche von Zuhause“

Das **Sonntagsblatt** bietet für vier Wochen ein Gratis-Abonnement an, zu erhalten unter <https://shop.sonntagsblatt.de/sonntagsblatt-zum-kennenlernen.html> oder Tel 089-12172-0

Fernsehgottesdienste sonntags um 9.30 Uhr im ZDF,
Radiogottesdienste sonntags um 10. 05 Uhr im Deutschlandfunk. Um 10.32 Uhr Evangelische Morgenfeier in Bayern 1.
Im Bayerischen Fernsehen wird am 11. April von 22.00-23.00 Uhr die **Feier der Osternacht** aus Bad Reichenhall übertragen.
Eine Übersicht findet sich bei www.rundfunk.evangelisch.de .

Gründonnerstag

Seit dem 4. Jh. n.Chr. ein kirchlicher Freudentag. Die wegen einer schweren Verfehlung mit einer längeren Kirchenbuße belegten Exkommunizierten (sinnbildl.: „dürres Holz“) wurden an diesem Tag wieder in die Gemeinde aufgenommen und durften zum ersten Mal wieder das Abendmahl mitfeiern (wurden also wieder „grünes Holz“).



*Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

Evangelium: Matthäus 26,17-30 lesen

Predigt: z.B. auf www.st-lukas-augsburg.de hören oder lesen

Anregung 1: Ein Stück Brot abbrechen und langsam essen. Bewusst kauen. Fühlen. Schmecken.

Erinnern wir uns: das Brot dieses Tages verbindet uns. Christliche Gemeinschaft ist miteinander essende und feiernde Gemeinschaft. Im Feiern und Essen teilt Christus sich uns mit. Teilt mit uns sein durch Tod und Auferstehung gegangenes Leben, das nichts mehr zerstören kann.

Miteinander feiern können wir zur Zeit nicht. Aber essen, aneinander denken und füreinander beten können wir. Und denken an all das, was uns jetzt Kraft und Hoffnung schenkt, was uns stärkt wie das Brot.

Anregung 2: ein schönes Papier nehmen, wenn zur Hand, ein grünes. Aufschreiben, was mich in diesen Zeiten stärkt. Es an einen Platz legen, an dem ich oft vorbeikomme. Es immer wieder lesen – und ggf. ergänzen.

Noch ein Tipp: Im Internet eingeben: „Der Bäcker von Paris“ und die Geschichte lesen. Oder sie sich von jemandem ausdrucken lassen, der Internet hat.

Karfreitag

Das „Kar“ in Karfreitag leitet sich ab vom althochdeutschen „Kara“ und bedeutet Kummer oder Trauer.

*Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern
des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
aus deiner guten und geliebten Hand.*

Evangelium: Matthäus 27,31-56 lesen

Predigt: z.B. auf www.st-lukas-augsburg.de hören oder lesen

Jesus geht seinen Weg als Mensch bis in den Tod. Er teilt mit uns Schmerzen und Angst, Leiden und Sterben. Bis in die tiefste Dunkelheit lässt er sich fallen, um uns dort nahe zu sein, wo wir vor Angst und Verzweiflung kein Licht mehr sehen. Seither dürfen wir wissen: wir sind auch in den dunkelsten Stunden bei Christus geborgen.

Anregung:

Dieses Kreuz kopieren oder ein Kreuz aus Papier schneiden. Hineinschreiben, was uns bedrückt und ängstigt.

Es Christus im Gebet in die Hände legen. Ein Vaterunser beten.

Das Kreuz zusammenfalten und unter eine dicke Kerze legen.

Karsamstag

Noch will das Alte unsre Herzen quälen, noch drückt uns böser
Tage schwere Last. Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das du uns geschaffen hast.

Evangelium: Matthäus 27,57-66 lesen:

Es sieht so aus, als hätte der Tod, als hätten die Despoten, als hätten Leid
und Verzweiflung gesiegt. Aber Karsamstag ist der Tag für einen

Perspektivenwechsel (Text von Birgit Rutenberg)

Corona ist eine Chance!
Nein, die Wahrheit ist
dass Corona nur den Tod bringt
dass es uns zerstört
dass Corona uns alles nimmt
Ich glaube nicht
dass Corona unsere Rettung ist
dass es uns erweckt
uns entschleunigt
dass Corona durch Distanz zeigt, wie wertvoll Nähe ist
Es ist doch so
dass Corona uns voneinander entfernt
uns in den sozialen Abgrund stürzt
uns vernichtet
dass Corona uns einsam macht
Ich weigere mich zu akzeptieren
dass Corona uns zeigt, worauf es im Leben ankommt
dass wir menschlicher werden
zusammenhalten
aneinander denken
dass wir nachdenken
Es ist doch offensichtlich
dass Corona die neue Pest ist
dass wir alle sterben werden
dass dies unser Ende ist
Es wäre gelogen, würde ich sagen
Corona bringt uns zusammen!



Und nun lies den Text von unten nach oben!

Ostern - Ostersonntag

Herkunft des Wortes evtl. von der Himmelsrichtung Osten, die ursprünglich „Morgenröte“ bedeutete.



*„Lass warm und hell die Kerzen heute
flammen, die du in unsre Dunkelheit
gebracht. Führ, wenn es sein kann,
wieder uns zusammen, wir wissen es:
Dein Licht scheint in der Nacht!“*

Noch in der Dunkelheit am frühen Morgen
eine Kerze anzünden. Dazu:

„Der Herr ist auferstanden, er ist
wahrhaftig auferstanden, Halleluja“ –
und das Lied „Christ ist erstanden“,
Gesangbuch (EG) 99; ein Gebet und/oder
das Vaterunser.

Nun die Strophe 5 aus dem Lied „Von guten Mächten“, EG 637 (s.o.)

Noch in der Nacht oder später am Ostersonntag:

Evangelium: Matthäus 28,1-10 lesen; dazu aus dem Gesangbuch den Text
Seite 213 - oder ein eigenes Ostergedicht oder einen Ostertext schreiben.

Predigt: z. B. auf www.st-lukas-augsburg.de hören oder lesen.

Idee: Ein Osternest vorbereiten ohne Schoko-Eier, nur mit Moos oder
anderem Grün. Dann den Tag über bewusst auf alle Zeichen neuen,
lebendigen Lebens achten; für jedes wahrgenommene Zeichen 1 Schoko-Ei
in das Nest legen, evtl. beschriftet mit dem „Lebenszeichen“.

In der Zeit nach Ostern: Guten Appetit!

Um 10.00 Uhr am Ostersonntag ist folgende **bundesweite Aktion** geplant:
Mit einem Musikinstrument oder der eigenen Stimme nach dem
Glockengeläut (ca. 10.05 Uhr) auf dem Balkon, vor der Haustür oder am
Gartentor den Osterhymnus anstimmen „Christ ist erstanden“(EG 99). Sich
vorher mit Nachbarn telefonisch absprechen, dass sie dies auch tun
(besonders hilfreich sind da laute Instrumente):

**Dann erklingt die Auferstehungsbotschaft auf vielen Straßen und mit
vielen Stimmen in die Welt hinein.**

Ostern - Ostermontag



„Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.“

Evangelium: Lukas 24,13-35 lesen

Die Geschichte der beiden Jünger von Emmaus. Vielleicht sind wir so traurig unterwegs wie die beiden Jünger am Anfang der Geschichte; vielleicht geht es uns wie ihnen, als sie erkannt hatten: Jesus lebt! Und vielleicht befinden wir uns irgendwie „dazwischen“ auf dem Weg: Fragend, hörend, zweifelnd, suchend ...

Osterbitte (von Karl Friedrich Mezger, 1880-1911)

*Komm, du helle Ostersonne, brich hervor mit deinem Glanz,
Füll mit hoher Luft und Wonne unser Herz und Leben ganz!
Lass dein Licht die Nacht durchdringen, die den Geist gefangen hält,
Dass wir neu empor uns schwingen aus dem dunklen Grab der Welt!
Treibe alles finstre Wesen aus der kranken Seele fort;
Lass sie gänzlich neu genesen, führ sie in den Friedens-Port! (=Hafen)
Fröhlich lass uns wieder singen! Nach der langen, bangen Nacht
lasst uns Dank dem Schöpfer bringen, rühmen seine Wundermacht!*

Ein **fröhliches Osterlied** ist „Er ist erstanden, Halleluja“. (EG 116).

Es stammt aus Afrika. In aller Welt feiern Christen Ostern und loben mit uns Jesus Christus, den Überwinder von Leid, Sünde und Tod.

Anregung: Bei den Nachrichten der kommenden Tage auf Meldungen aus anderen Ländern achten. Für die Menschen in einem anderen Land eine Bitte auf einen kleinen bunten Zettel schreiben und diesen neben die Kerze legen, die am Ostersonntag angezündet wurde: So entsteht eine immer vollere „Blüte“, mit der Kerze als Mitte und den Bitten als Blütenblättern.

Die erste Strophe aus dem Lied „Von guten Mächten“ (EG 637, s.o.), lässt den Ostermontag zum Anfang eines neuen Jahres im Zeichen der Auferstehung und des neuen Lebens werden.

Ideen für Kinder

KREATIVE IDEEN MIT NATURMATERIALIEN

EIER NATÜRLICH FÄRBen -

FARBEXPERIMENTE MIT PFLANZEN

Durch einen Schuss Essig im Kochwasser intensivieren sich die Farbergebnisse.

Grün: Mateteer, Spinat - **Gelb:** Kurkuma -

Rot: Rotkohl - **Lila:** getrocknete Heidelbeeren (einweichen)

Braun: Kaffee, Zwiebelschalen (einen Tag vor dem Färben die Schalen in Wasser einweichen und am Folgetag eine Stunde auskochen. Je heißer die Zwiebelfarbe, desto schneller nehmen die Eier die Farbe an.)

ÜBERRASCHUNGS-EI: Vor dem Färben der Eier zarte Blättchen oder kleine Blüten auf das Ei legen, mit einem Nylonstrumpf umhüllen und verschnüren. Die abgedeckten Stellen bleiben ungefärbt.

MIT KRESSE MALEN: Eine flache, große Schale mit Aussaaterde füllen (das Saatgefäß sollte an der Unterseite Löcher für den Wasserabzug haben). Dann mit Kresse-Samen „malen“. Zur Erleichterung kann ein Trinkhalm mit Kresse-Samen gefüllt und als „Stift“ verwendet werden. Durch Zusammendrücken kann das Herausrieseln reguliert werden. Es können auch Schablonen benutzt bzw. angefertigt werden. Ob Gesichter, Tiere, Mandalas ... - der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Das fertige Saatbild an einen hellen Platz am Fenster stellen und regelmäßig mit einem Zerstäuber begießen.



GESCHICHTEN ZUM PHILOSOPHIEREN MIT KINDERN

(aus dem Buch „Wolkenbilder + Möwendreck“)

Einmal wollte Möwe ausprobieren, ganz lange in der Luft zu bleiben. Einen Tag und eine Nacht vielleicht, wenn es möglich wäre. Morgens mit dem ersten frischen Wind war sie ganz hoch geflogen und konnte alles sehen. Das Dorf, das Meer, die



anderen Möwen. Da hat sie vor lauter Freude geschrien, ganz laut! 30 Möwen haben die Köpfe verdreht und sind in Windeseile zu Möwe geflogen. „Was ist denn hier los?“



Was meinst du? Von wo aus kann man etwas besser sehen und verstehen: von ganz nah oder von ganz weit weg? Mit dem Lupen-Blick oder dem 5-Meter- Turmblick? Was genau sieht man von dort? - Möwe konnte plötzlich alles sehen. Was meinst du, von wo aus kann man am besten „alles sehen“?

Möwe und eine andere Möwe waren unterwegs und wollten die große Welt kennenlernen. Es war ein sehr schöner sonniger Tag, doch plötzlich waren die beiden Freunde von Nebel umgeben und konnten nichts mehr sehen. Was war das da in der Ferne? Da funkelte etwas und blitzte und gab komische Geräusche von sich. „Los, Möwe, das sehen wir uns an!“ „Gut, Möwe, nix wie hin!“ „Aber vorsichtig, ich sehe ja den Flügel vor Augen nicht!“

Wo kommt Wissen eigentlich her? Packt Mama oder Papa es dir morgens in den Rucksack? Woher kommt eigentlich das Wort „vorsichtig“?



Möwe saß beim Fischer auf den Fangnetzen und hatte Hunger. Die Netze waren voll mit Fischen. „Ob ich mir wohl einen oder zwei Fische nehmen könnte?“

Den ganzen Morgen hatte Möwe nichts gefangen. Der Fischer war mit seinen Netzen immer schneller gewesen. Dem Fischer konnte es doch nicht wehtun, wenn ein paar kleine Fische fehlten.



Warum sollte es besser sein, wenn nur einer an seinen Vorteil denkt, als wenn es zwei tun? Wer hat mehr Recht auf den Fisch: Fischer, Möwe oder Fisch?

BESCHÄFTIGUNG IM ALLTAG

KINDER BEIM FRÜHJAHRSPUTZ EINBEZIEHEN: Sie sind oft froh, mit den Eltern mitarbeiten zu dürfen. Z.B.: Schränke ausräumen und ausputzen. Oder Kehren im Freien, der Garage oder im Treppenhaus.

ALTES SPIELZEUG AUSSORTIEREN IN KARTONS: Grün für „Das möchte ich behalten, weil ich noch damit spiele“, Gelb für „Das möchte ich behalten, aber es kann woanders (Keller) aufbewahrt werden, weil ich nicht mehr damit spiele“ und Rot für „Das kann weg“.

KLEINE WÄSCHETEILE AUFHÄNGEN: Und danach „Socken zocken“ spielen: Wer findet am schnellsten die meisten Paare und rollt diese zusammen? -

Wäsche in Körbe für die einzelnen Familienmitglieder sortieren.

EINKAUFSLISTE MALEN LASSEN: Versuchen, diese Dinge beim gemeinsamen Einkaufen (wenn es wieder geht) im Laden zu finden.

ODER: Besteck polieren. - Im Garten oder auf dem Balkon etwas ansäen und sich ums Gießen etc. kümmern. - Sich vermehrt um das Haustier kümmern...



IDEEN ZUM BEWEGEN UND AKTIV SEIN

SPIELEN MIT PING-PONG-BÄLLEN, PAPPTELLERN UND

BECHERN: Ball abwechselnd auf den Boden fallen lassen und mit Teller oder Becher auffangen. Steigerung: Fanghand wechseln, Ball während des Gehens auf dem Teller balancieren, ihn auf dem Teller im Kreis rollen lassen, ihn jonglieren, hüpfen lassen.

Zu zweit: sich den Ball zuspielen, mit Aufhüpfen auf dem Boden.

Tischtennis spielen, auf dem Boden hin und her schießen und auffangen. Zielwerfen in Becher oder Schüsseln ... Sicher erfinden die Kinder selbst neue Möglichkeiten.

SPIELEN MIT MURMELN: Murmeln in ein Tor (z. B. aus Bausteinen gebaut) schnipsen, oder damit Playmobil-/Legofiguren umschnipsen. Steigerung: unterschiedliche Finger/Hand zum Schnipsen nehmen. Gut für die Feinmotorik!

WÜRFELSPIEL: Würfeln und sich vorab für jede Zahl eine Bewegung überlegen: z. B. 1 = Hampelmann, 2 = vom Stuhl springen ... Kann auch in ein normales Brettspiel eingebaut werden, z. B. bei „Mensch ärgere dich nicht“.

SEIFENBLASEN HERSTELLEN UND PUSTEN:

Zutaten: 750 g Neutralseife, 500 g Zucker, 40 g Tapetenkleister, Wasser, Draht, Nähgarn oder Klebeband

Einen großen Eimer mit 1 l heißem Wasser füllen, Seife, Zucker und Kleister dazugeben. Alle Zutaten müssen sich im Wasser auflösen. Dann noch 3-6 l lauwarmes Wasser hineinrühren. Dabei darf sich kein Schaum bilden. Die Flüssigkeit sollte 1 Stunde ruhen. Dazwischen kann der Draht zum Durchpusten gebaut werden. Dazu einen gleichmäßigen Kreis formen und noch ein Stück zum Festhalten abstehen lassen. Damit die Flüssigkeit später besser am Draht hält, diesen mit Nähgarn oder Klebeband umwickeln. Die Seifenblasenlösung nochmal kräftig umrühren und ... viel Spaß beim Pusten und Zerstupfen!



STROHHALMSPIEL: Für das Strohhalmspiel zerschneidet man Zeitungspapier in gleichgroße Stückchen. Diese werden in die Mitte des Tisches gelegt. Jeder Mitspieler bekommt einen Strohhalm und eine kleine Schüssel.

Wenn das Spiel beginnt, müssen alle Spieler möglichst viele Papierfetzen ansaugen und in der Schüssel sammeln. Gewonnen hat der Spieler mit dem meisten Papier. Das Spiel kann auch noch eine Stufe schwieriger werden, indem es erlaubt ist, einem Mitspieler das Papier vom Strohhalm zu klauen.

Hände waschen? Das machen wir doch schon immer!

Derzeit wird sogar in den Nachrichten dazu aufgerufen: „Waschen Sie sich gründlich die Hände – idealerweise mit Seife!“ Ein Kind fragte mich unlängst: „Wieso sagen die das dauernd? Das wissen wir doch!“ Gute Frage! Sollte das nicht selbstverständlich sein?

In Kindertagesstätten wird „Hände-Hygiene“ jedes Jahr intensiv in den einzelnen Gruppen bearbeitet. Nicht nur zu Corona-Zeiten lernen die Kinder, dass das Händewaschen eine wichtige Voraussetzung für das Gesundbleiben ist.

Eine Methode dabei ist, dass sich die Kinder die Hände mit einer Creme einreiben, die im Schwarzlicht leuchtet. Werden die Hände danach nicht gründlich genug gewaschen, verraten dies helle Spuren an den Fingern unter der Lampe. Eine eindrückliche Erfahrung für die Kinder!

Auch, wenn es im Einzelfall vielleicht anders erlebt wurde – die Krankheitsquote in diesen Einrichtungen war in den letzten Monaten vergleichsweise gering! Möge das bei allen so bleiben!



KREATIVES MIT BOXEN UND SAND

SANDWANNE FÜR DRINNEN ODER DRAUßEN: Gerade auch kleinere Kinder haben viel Spaß mit einer Sandwanne bzw. Box und können sich oft sehr lange mit dieser beschäftigen.

Man muss nur eine Box mit Sand befüllen und dem Kind verschiedene Utensilien (Messbecher, Teesiebe, Plastikflaschen, Trichter, usw.) zu Verfügung stellen. Die Kinder können nun viele Sachen ausprobieren (umschütten, befüllen, sieben ...). Ihnen macht es auch Freude kleine „Schätze“ zu finden.

KLEINE THEMENWELTEN: Je nach Interesse des Kindes kann man in Kisten oder Plastikboxen kleine Themenwelten nachbauen.

So kann zum Beispiel eine kleine Baustelle entstehen. Man kann aber genauso gut eine Steppe, eine Dinosaurierwelt, einen Wald, ein Meer oder ganz etwas Anderes nachbilden.

Diese Kinder- und Familienseiten wurden von Leonie Weide gestaltet nach Ideen aus der KiTa Bobingen – herzlichen Dank!

Finde die biblischen Begriffe

H	A	S	F	G	D	G	E	I	S	T	Q	N	B	U
D	D	S	E	Z	E	A	R	U	M	Y	T	A	F	Q
G	A	V	O	L	K	B	V	F	S	F	A	A	S	I
H	M	S	Z	U	I	P	O	I	R	W	U	N	T	Z
T	R	W	H	E	F	G	A	T	D	I	B	A	A	D
E	V	C	U	A	B	U	P	R	E	N	E	K	U	U
R	T	T	H	B	U	A	H	R	A	N	B	D	F	H
A	D	N	W	R	J	P	O	U	E	D	G	T	E	T
Z	D	V	O	A	I	O	C	T	I	I	I	E	S	N
E	U	E	R	H	E	S	O	M	H	O	S	E	L	T
N	A	X	X	A	L	T	T	S	J	M	P	U	S	T
E	Z	J	V	M	T	E	I	U	K	C	N	G	N	O
G	Q	K	I	N	R	L	V	K	S	X	S	D	B	G
C	K	N	E	T	P	Y	G	E	A	G	M	O	Y	E
A	E	L	M	M	P	D	G	F	Y	S	R	D	M	N

Diese Wörter sind versteckt:

ENGEL GENEZARETH ZEBAOTH KANAAN GEIST PARADIES
 AEGYPTEN MOSE APOSTEL TAUFTE TAUBE
 SELIGPREISUNG FRIEDEN ADAM GOTT CHRISTUS DAVID
 ABRAHAM VOLK GEBOTE

Vorankündigung

Taufest Am Lech



Am 11. Juli 2020

Du bist herzlich eingeladen.

Weitere Informationen folgen



*Du möchtest Dein
Kind taufen lassen*

oder

*Du möchtest selbst
getauft werden?*

An einem schönen Ort?

*In einem besonderen
Gottesdienst?*

*Und anschließend mit der
Gemeinde feiern?*

Dann melde Dich bei uns:



Evang. Luth. Kirchengemeinde St. Lukas, St.-Lukas-Str. 46 1/3, 86169
Augsburg, Tel.: 0821 / 56996460 E-Mail: pfarramt.stlukas.a@elkb.de